Kommentar
für die Kollegen von Teroson, Febolit u. V-Dia
HERAUSGEGEBEN VON DER KOMMUNISTISCHEN GRUPPE (NRF) MANNHEIM/HEIDELBERG
VERANTWORTLICH: DIETER REICHERT, 68 MANNHEIM 1, B 5, 12; DRUCK: CARO-DRUCK, HEIDELBERG
7.2.73

Für eine ausreichende Lohnerhöhung in Mark und Pfennig!

Viele Kollegen haben erkannt, wie wichtig es ist, daß wir eine Tarifabschluß brauchen, der nicht einem Lohnabbau entspricht. Denn jeder von uns spürt die steigenden Preise am eigenen Leib. Es gibt nichts, was nicht teurer geworden ist, angefangen von den Lebensmitteln bis hin zum Auto. Während die Bosse immer höhere Profite herausschinden, wird bei uns der Geldbeutel immer leerer. Die Profite der Chemie-Kapitalisten stiegen z.B. 1972 bis zu 30 %. Der Verband der Chemie-Kapitalisten rühmt sich, 1972 das erste Mal seit 3 Jahren wieder Gewinne gemacht zu haben, die weit über dem Durchschnitt der gesamten westdeutschen Industrie liegen. Diese Profite haben sie auf Kosten unserer Knochen gemacht. Wir spüren es am eigenen Leibe, wie sich die Arbeitshetze und der Akkord immer mehr verschärfen. Viele Kollegen haben deshalb in den Abteilungen darüber diskutiert und sind zu dem Ergebnis gekommen, die Kasse muß wieder stimmen, wir brauchen mehr Lohn.

Die Kollegen vieler Betriebe der Metallindustrie haben eine Forderung in Mark und Pfennig für alle gleich aufgestellt. Sie forderten eine DM Stundenlohn mehr für alle oder Festbeträge von 150-185 DM mehr pro Monat. Auch für uns ist eine DM mehr pro Stunde oder 175 DM mehr pro Monat das Mindeste, und zwar aus folgenden Gründen:

1. Nur eine solche Lohnerhöhung fängt die Preissteigerungen auf.
2. Waren schließlich wir es, die den Chemie-Kapitalisten durch die verschärfte Arbeitshetze solche Riesenprofitexplosionen ermöglicht haben.
3. Nur lineare Lohnerhöhungen, für alle der gleiche Betrag in Mark und Pfennig, sichern eine einheitliche Kampffront. Denn alle Kollegen kämpfen dann für die gleiche Lohnerhöhung - Arbeiter, Angestellte und Lehrlinge. Prozentforderungen sind immer spalterisch, weil dadurch die hohen Einkommen gegenüber den niedrigen im Vorteil sind, und letzten Endes die hohen Einkommen höhere DM-Beträge herausbekommen als die niederen.

WIE SETZEN WIR UNSERE FORDERUNGEN DURCH?

Die Große Tarifkommission trägt die Lohnforderungen beim Arbeitgeberverband vor. Die Große Tarifkommission in Baden-Württemberg besteht laut Tarifrichtlinien aus 15 Kollegen. Im ganzen Bezirk finden Vertrauensleutesitzungen statt. Im § 13 der Satzung heißt es dazu: "Die Tarifkommissionsmitglieder werden in Vertrauensleuteversammlungen gewählt und bedürfen der Bestätigung durch den Verwaltungsstellenvorstand." Das heißt:

a. In allen Betrieben finden demnächst Vertrauensleuteversammlungen statt.
b. Dort werden betrieblich untergliedert pro 50 Mitglieder ein Delegierter zu der großen Vertrauensleutedelegiertenkonferenz in Mannheim gewählt, und
c. dort wiederum werden 8 Kollegen in die Große Tarifkommission gewählt. Wichtig ist für uns, daß wir unseren Vertrauensleuten unsere Forderungen vortragen, und sie darauf festlegen, daß nur solche Vertrauensleute zur Konferenz gewählt werden, die auch wirklich nur unsere Forderungen vertreten.
d. Auf der Vertrauensleutedelegiertenkonferenz müssen unsere Forderungen diskutiert werden, und nur die Vertrauensleute, die unsere Forderungen vertreten, dürfen in die Tarifkommission gewählt werden.

FORDERN WIR LOHNERHÖHUNGEN IN MARK UND PFENNIG FÜR ALLE GLEICH !
1 DM PRO STUNDE MEHR
FÜR ARBEITER, ANGESTELLTE UND LEHRLINGE !
NUR SOLCHE VERTRAUENSLEUTE IN DIE TARIFKOMMISSION, DIE KONSEQUENT FÜR UNSERE FORDERUNGEN EINTRETEN !

ΕΛΛΗΝΕΣ ΣΥΝΑΔΕΛΦΙΣΣΕΣ ΚΑΙ ΣΥΝΑΔΕΛΦΟΙ.

Πόσο σπουδαίο εἶναι νά πετύχουμε ἕνα ἀποτέλεσμα στή Συλλογική Σύμβαση πού νά μήν σημαίνει στήν πραγματικότητα μείωση τοῦ μισθοῦ μας, τό ἀναγνώρισαν πολλοί συνάδελφοι ὡς τώρα. Γιατί ὁ καθένας ἀπό μας διαπιστώνει στήν καθημερινή ζωή του τήν ἄνοδο τῶν τιμῶν. Δέν ὑπάρχει τίποτα πού νά μήν ἀκρίβηνε, ἀρχίζοντας ἀπό τά εἴδη διατροφῆς ὡς τ'αὐτοκίνητο. Τά κέρδη τῶν ἀφεντικῶν μεγαλώνουν, τό πορτοφόλι τό δικό μας ὅμως ἀδειάζει. Τά κέρδη τῶν καπιταλιστῶν στή χημική βιομηχανία ἀνέβηκαν τό 1972 ὡς 30%. Ὁ σύνδεσμος τῶν καπιταλιστῶν στή χημική βοιμηχανία παινεύεται, ὅτι γιά πρώτη φορά ὕστερα ἀπό τρία χρόνια, τό 1972 φτάσανε τά κέρδη ἀρκετά πιό πάνω ἀπ'τό μέσο ὅρο. Φέτος πρέπει νά ἐμποδίσουμε μέ κάθε τρόπο τούς καπιταλιστές νά βγάλουν κι'ἄλλα κέρδη ἀπ' τήν καμπούρα μας.

Πολλοί συνάδελφοι συζήτησαν καί μέ τούς ἄλλους συνάδελφους στό τμῆμα τους καί ἀποφάσισαν ὅτι χρειαζόμαστε ἕνα μισθό πού νά καλήπτει τήν ἄνοδο τῶν τιμῶν. Οἱ συνάδελφοι τῆς Μεταλλοβιομηχανίας ἔθεσαν τό αἴτημα γιά αὔξηση σέ σταθερό ποσό τό ἴδιο γιά ὅλους. Ἀπαίτησαν 1 μάρκο τήν ὥρα περισσότερο γιά ὅλους ἤ αὔξηση σέ σταθερό ποσό ἀπό 150-185 μάρκα τό μῆνα. Καί γιά μας εἶναι τό αἴτημα 1 μάρκο τήν ὥρα περισσότερο ἤ 175 μάρκα περισσότερα τό μῆνα, τό λιγότερο πού μποροῦμε ν'ἀπαιτήσουμε γιατί:

1.) μόνο ἕνα τέτοιο αἴτημα καλήπτει τήν ἄνοδο τῶν τιμῶν καί
2.) μόνο ἕνα αἴτημα σέ σταθερό ποσό ἴδιο γιά ὅλους ἐξασφαλίζει τό ενιαίο ἀγωνιστικό μέτωπο ὅλων τῶν ἐργατῶν. Γιατί μόνο ἔτσι ἀγωνίζονται ὅλοι οἱ συνάδελφοι γιά μιά ἴση αὔξηση.

Ἡ αὔξηση σέ ποσοστά φέρνει πάντα διχασμό, γιατί μεγαλώνει τή διαφορά μεταξύ μεγάλων καί μικρότερων μισθῶν. Αὐτοί πού πέρνουν μεγάλο μισθό, πέρνουν καί μεγαλύτερη αὔξηση, κι'ἀνάποδα.

ΠΩΣ ΠΡΕΠΕΙ ΝΑ ΥΠΕΡΑΣΠΙΣΟΥΜΕ ΤΑ ΑΙΤΗΜΑΤΑ ΜΑΣ;

Ἡ Μεγάλη Συλλογική Ἐπιτροπή ὑποβάλει τά αἰτήματά μας στό σύνδεσμο τῶν ἐργοδοτῶν. Ἡ Μεγάλη Συλλογική Ἐπιτροπή στή Βάδη-Βυρττεμβέργη ἀποτελεῖται ἀπό 15 συνάδελφους. Σ'ὅλη τήν περιοχή γίνονται ἐκλογές τῶν ἀντιπροσώπων τῶν συνδικάτων (φερτράουενσλόϋτε). Σύμφωνα μέ τήν §13 τοῦ καταστατικοῦ " φηφίζονται τά μέλη τῆς Συλλογικῆς Ἐπιτροπῆς στίς συνελεύσεις τῶν ἀντιπροσώπων τῶν συνδικάτων καί χρειάζονται τήν ἐπιβεβαίωση τοῦ διοικητικοῦ προεδρίου τῆς περιοχῆς". δηλαδή

α.) σ'ὅλα τά ἐργοστάσια θά γίνουν σέ λίγες μέρες ἐκλογές τῶν ἀντιπροσώπων τῶν συνδικάτων
β.) γιά κάθε 50 μέλη θά σταλεῖ καί ἕνας ἀντιπρόσωπος στή συνδιάσκεφη τῶν ἀντιπροσώπων τῶν συνδικάτων στό Μάννχαϊμ, καί
γ.) ἀπό κεῖ θά ἐκλεγοῦν πάλι 8 συνάδελφοι γιά τή Μεγάλη Συλλογική Ἐπιτροπή.

Τό σπουδαιότερο γιά μᾶς εἶναι νά ἐκλέξουμε γιά τή συνδιάσκεφη ἐκείνους τούς ἀντιπροσώπους πού θά εἴμαστε σίγουροι ὅτι θά ὑποστηρίξουν πραγματικά τά συμφέροντά μας, καί νά δεσμέφουμε τούς ἀντιπροσώπους νά ὑποστηρίξουν τά συγκεκριμένα αἰτήματά μας.

ΠΡΕΠΕΙ ΝΑ ΑΠΑΙΤΗΣΟΥΜΕ ΑΥΞΗΣΗ ΣΕ ΣΤΑΘΕΡΟ ΠΟΣΟ ΙΔΙΟ ΓΙΑ ΟΛΟΥΣ.

1 ΜΑΡΚΟ ΤΗΝ ΩΡΑ Ἤ 175 ΜΑΡΚΑ ΤΟ ΜΗΝΑ ΠΕΡΙΣΣΟΤΕΡΟ ΓΙΑ ΤΟΥΣ ΕΡΓΑΤΕΣ ΥΠΑΛΛΗΛΟΥΣ ΚΑΙ ΜΑΘΗΤΕΥΟΜΕΝΟΥΣ.

ΠΡΕΠΕΙ ΝΑ ΨΗΦΙΣΟΥΜΕ ΜΟΝΟ ΑΥΤΟΥΣ ΤΟΥΣ ΣΥΝΑΔΕΛΦΟΥΣ, ΠΟΥ ΘΑ ΥΠΟΣΤΗΡΙΞΟΥΝ ΜΕ ΣΥΝΕΠΕΙΑ ΤΑ ΣΥΜΦΕΡΟΝΤΑ ΜΑΣ.

Jugenddelegiertenkonferenz: FORDERN WIR DM 160.-!

Am 10. Februar findet die Jugenddelegiertenkonferenz der Verwaltungsstelle Mannheim statt. Es ist klar, daß dort wichtige Fragen der Lehrlinge und Jungarbeiter behandelt werden, so z. B. die Tarifpolitik. Aber wie sollen dort ihre Interessen wirklich vertreten werden wenn die Delegierten durch Betriebsrat und Jugendvertretung bestimmt sind, anstatt von den gewerkschaftlich organisierten Jugendlichen gewählt zu sein ! In keinem Betrieb wurden die Delegierten demokratisch gewählt. Es müssen jetzt in allen Betrieben gewerkschaftliche Mitgliederversammlungen durchgeführt werden. Dort müssen die Delegierten Rechenschaft ablegen gegenüber allen, die sie "vertreten". Dort müssen sie auch zeigen wie sie z. B. in der Tarifrunde für die Interessen der Arbeiterjugend eintreten wollen. Dabei darf keine isolierte "Jugendpolitik" betrieben werden.

Vor allem der Kampf um mehr Lohn muß von allen Arbeitern, Angestellten und Lehrlingen gemeinsam geführt werden. Eine gemeinsame Forderung, die sich an "DM 1.- mehr für alle" ausrichtet, vereinheitlicht diesen Kampf. Um die Spaltung unter den Lehrlingen aufzuheben, müssen die Altersklassen und die Staffelung nach Lehrjahren abgeschafft werden. Das muß für die kommende Tarifrunde so aussehen: Umgerechnet auf die "Ausbildungsvergütung" für Lehrlinge beträgt die Forderung DM 160.-. Um diesen Betrag muß das Geld für die Kollegen des 4. Lehrjahres erhöht werden, also von DM 405.- auf 565.-. Der Betrag für die anderen Lehrjahre muß auf die Höhe des 4. Lehrjahres angehoben werden. Eine Teilung in Altersklassen darf nicht stattfinden.

So sieht auch der konkrete Weg aus, wie die DM 600.- Forderung verwirklicht wird. Sie ist dann keine isolierte Jugendforderung mehr und befreit gleichzeitig die arbeitenden Eltern von dem finanziellen Druck, für ihre Kinder während der Ausbildung noch draufzahlen zu müssen.

WEG MIT DEN ALTERSKLASSEN !
WEG MIT DER LEHRJAHRSSTAFFELUNG !
ANHEBUNG ALLER LEHRJAHRE AUF DIE HÖHE DES 4. LEHRJAHRES !
GLEICHER BETRAG FÜR ALLE ! DM160 MEHR FÜR ALLE LEHRLINGE !
GEMEINSAMER LOHNKAMPF VON ARBEITERN, ANGESTELLTEN UND LEHRLINGEN -EINHEITLICHE LOHNERHÖHUNG FÜR ALLE!

Kollegen, helft mit, den KOMMENTAR zu verbessern . Wendet Euch an die Verteiler oder nehmt telefonisch mit uns Kontakt auf.
Tel. MA 12529

TURKIYELI IŞÇILER

PEKÇOK IŞÇI ARKADAŞ ÖNÜMÜRDEKİ TOPLU SÖZLEŞMELERDE GEREKEN ZAMLARI GERÇEKLEŞTİRMENİN NEKADAR ZORUNLU OLDUĞUNU GÖRÜYORLAR . ARTAN HAYAT PAHALILIĞI HEPİMİZİN SATIN ALMA GÜCÜNÜ AZALTIYOR. KAPITALISTLERİN KARLARI ARTARKEN CEBİMİZDEKİ PARA HERGÜNIDAHADA AZALIYOR. KIMYA-KAPİTALİSTLERİNİN KARLARI 1972 YILINDA YÜZDE 30 ORANINDA ARTTI. KİMYA İŞVERENLER BİRLİĞİ ÜÇ SENEDEN BERİ İLK DEFA 1972 YILINDA NORMALİN ÜSTÜNDE KAR SAĞLANDIĞINI GURURLA AÇIKLIYAR. BU KALAR BİZLERİN EN AĞIR ŞEKİLDE SÖMÜRÜLMESİYLE SAĞLANMAT TADIR.

İŞ TEMPOSUNUN VE AKORDUN NASIL ARTTIĞINI HEPİMİZ GÖRÜYORUZ. BU TÜRLÜ BIR ÇALIŞMA İÇİN GEREKN ÜCRET ARTIŞLARI SAĞLANMALIDIR. METAL ENDÜSTRISİNE BAĞLI FABRİKALARDA ÇALIŞAN PEK ÇOK IŞÇI ZAMLARIN YÜZDE ŞEKLİNDE DEĞİL MARK VEYA FENİK ŞEKLINDE YAPILMASI TALEB ETTİLER. VE HERKES İÇİN SAAT BAŞINA 1 MARK ZAM İSTEDİLER. BU AYDA 150 İLE 185 MARK ARAŞINDA BIR ZAMMA TEKABÜL EDİYORDU. BİZİMDE AŞAĞIDAKİ SEBEPLERDEN EN AZINDAN SAAT BAŞINA 1 MARK VEYA AYDA 175 MARKLIK BİR ZAMMA İHTİYACIMIZ VAR.

1. ANCAK BÖYLE BİR ZAM FIYAT ARTIŞLARINI KARŞILAYABİLİR
2. ARTAN ÇALIŞMA TEMPOSUYLA BÖYLE BİR ZAM GEREKLİ OLMUŞTUR.
3. SADECE HERKESE AYIN ÖLCÜDE YAPILAN ZAMLAR İŞÇİLERİN MÜCADELE CEPHESİNİ KUVETLENDİRİR. YÜZDE ŞEKLINDE YAPILAN ÜCRET ARTIŞLARI ÜCRET GRUPLARI ARASINDAKİ FARKI DAHA DA AÇTIĞI İÇİN BÖLÜCÜDÜR.

TALEPLERİMİZİ NASIL GERÇEKLEŞTİREBİLİRİZ:

TOPLU SÖZLEŞMELER KOMİSYONU ZAM TALEPLERİNİ IŞ VERENLER BIRLIĞINE İLETİR. BADEN-WÜRTTEMBERG EYALETİ TOPLU SÖZLEŞMELER KOMİSYONU 15 KİŞİDEN İBARETTİR. BÜTÜN BÖLGEDE İŞÇİ TEMSİLCİLERİ TOPLANTILARI YAPILIR. TÜZÜĞÜN 13 ÜNCÜ MADDESİNE GÖRE TOPLU SÖZLEŞMELER KOMİSYONU ÜYELERİ İŞÇİ TEMSİLCİLERİ TOPLANTISINDA SEÇİLİR.
BU DEMEKTİRKİ HER FABRİKADA ÖNCE İŞÇİ TEMSİLCİLERİ TOPLANTISI YAPILACAKTIR. VE ORADA HER 50 KİŞİ İÇİN BİR DELEGE SEÇİLECEK VE MANNHEIM 'A İŞÇİ TEMSİLCİLERİ DELEGE KONFERANSINA GÖNDERİLECEKTİR. VE NİHAYET ORADA 8 KİŞI TOPLU SÖZLEŞMELER KOMİSYONUNA SEÇİLECEKTİR. ÖNEMLI OLAN İŞÇİ TEMSİLCİLERİNİN TALEPLERİMİZİ BU TOPLANTILARDA SAVONMALARIDIR. ZAM TALEPLERİMİZ İŞÇİ TEMSİLCİLERİ DELEGE KONFERANSINDA TARTIŞILMALI VE TALEPLERİMİZİ SAVUNACAK İŞÇİ ARKADAŞLAR TOPLU SÖZLEŞMELER KOMİSYONUNA SEÇİLMELİDİR.

HERKES İÇİN MARK VEYA FENİK ŞEKLINDE YAPILACAK ZAMLAR TALEB EDELİM.
HERKES İÇİN SAAT BAŞINA 1 MARK VEYA AYDA 175 MARK ZAM.

Febolit:
Prozeß gegen den Kommentar - ein Schlag ins Wasser

Der erste Versuch der Pegulan-Kapitalisten, den "Kommentar für die Kollegen von FEBOLIT" mundtot zu machen, ist gescheitert. Die Pegulan-Bosse, angeführt von dem Vorstands-Vorsitzenden und Mehrheitsaktionär Dr. F. Ries, hatten bei Gericht eine einstweilige Verfügung gegen den Kommentar erwirkt. Der "Kommentar für die Kollegen von FEBOLIT" hat konsequent die Interessen der Kollegen gegen die Angriffe der Pegulan-Bosse vertreten und die Machenschaften des Betriebsratsvorsitzenden Gutfleisch, die den Kollegen schaden, aufgedeckt. Der "Kommentar für die Kollegen von FEBOLIT" war den Pegulan-Bossen natürlich ein Dorn im Auge. Deswegen beantragten sie eine einstweilige Verfügung. Dagegen legten wir Widerspruch ein.

Nach der mündlichen Verhandlung vor dem Heidelberger Amtsgericht im Oktober wurde im November 72 das Urteil bekannt gegeben: die einstweilige Verfügung wird nicht aufrechterhalten. Die Pegulan-Bosse müssen die Kosten der Verhandlung tragen.
Die Pegulan-Kapitalisten wollen die Angriffe auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen der FEBOLIT-Kollegen ebenso ungestört im Dunkeln durchführen, wie der Pegulan-Kapitalist Ries seine schmutzigen politischen Geschäfte: Ries unterstützt mit viel Geld einen der herausragendsten Vertreter der Interessen der Kapitalisten, den CSU-Vorsitzenden F.J. Strauß. Auf dem österreichischen Prunkschloß von Pegulan-Ries, dem Schloß Pichlarn, fand auf Kosten des Herrn Ries die entscheidende Korruptions-Besprechung zwischen Strauß und dem ehemaligen FDP-Abgeordneten Zoglmann statt. Bei diesem Gespräch ging es darum, wie man mit viel Geld Abgeordnete der SPD und der FDP kauft.

⟶

Forts. Febolit

Auch wenn die Pegulan-Kapitalisten in der ersten Instanz vor dem Gericht gescheitert sind, dürfen wir uns bei unserem Kampf gegen die Anschläge der Pegulan-Bosse nicht auf die bürgerlichen Gerichte verlassen. Gegen die Steigerung der Arbeitshetze und die Verschärfung der Ausbeutung können wir uns nicht mit Hilfe der bürgerlichen Gerichte zur Wehr setzen. Dagegen können wir nur angehen, wenn wir fest entschlossen und solidarisch den Kampf um unsere Interessen führen.

ARBEITER-ZEITUNG NR.12
erhältlich morgen vor d. Betrieb

Inhalt unter anderem: Vietnam: Für den endgültigen Sieg der Völker Indochinas - Aktionseinheit zur Vietnamdemonstration in Bonn - Tarifforderungen der Druck-Kollegen - Gewerkschaftsausschlüsse - Vertrauensleutewahlen - UNO-Politik der VR China - 1 Jahr Berufsverbote - Arbeiterkorrespondenzen

TEROSON:

TELEFONGESPRÄCH MIT KOLLEGE STABWASSER

Auf das Erscheinen des letzten KOMMENTARS hin hat der Betriebsratsvorsitzende von TEROSON, Kollege Stabwasser, bei uns angerufen. Betont ruhig - so ist er immer, wenn er sich aufregt - stellte er fest : was ihr schreibt, ist alles erstunken und erlogen!

Im einzelnen meinte er :

1) Die Forderung "Weg mit den Leichtlohngruppen" sei völlig überflüssig. Einmal sei bereits im Grundgesetz der Grundsatz "Gleicher Lohn für gleiche Arbeit" verwirklicht und außerdem sei der stufenweise Wegfall der Leichtlohngruppen bis 1975 bereits mit den Chemie-Unternehmern vereinbart.

Wir meinen dazu : Was Kollege Stabwasser zu der Tarifvereinbarung über die Leichtlohngruppen gesagt hat, ist richtig. Nur: gleichzeitig sollen die bisher bestehenden 4 Lohngruppen auf 6 erweitert werden! Das steht auch in dieser Vereinbarung. Diejenigen Kollegen und Kolleginnen, die jetzt in den Leichtlohngruppen eingestuft sind, werden also im Verhältnis zu den übrigen Lohngruppen nicht besser gestellt. Im Gegenteil : durch diese Erweiterung auf 6 Lohngruppen wird die Zahl derjenigen, die in den unteren Lohngruppen eingestuft sind, noch größer ! Die Spaltung der Arbeiter wird durch diese Maßnahme noch weiter verschärft.

2) Kollege Stabwasser sagte weiter : Der Bericht über die Betriebsversammlung sei gelogen! Außerdem, die Kollegin, die 2 Finger in die Maschine bekam, hätte da selber schuld. Sie habe ja dieses arbeiten gewollt.

Wir meinen : Kollege Stabwasser war offensichtlich taub oder besoffen auf der Betriebsversammlung. Denn, daß er überhaupt da war, kann jeder bezeugen! Und seine Auffassung über den Unfall zeigt sein zynisches Verhältnis zu den Kolleginnen und Kollegen : ein Betriebsratsvorsitzender, der selbst auf den massiven Druck der gesamten Belegschaft hin nicht die Forderungen der Kolleginnen und Kollegen vertritt, gehört sofort abgewählt. Gerade über den fehlenden Unfallschutz haben sich die Betriebsangehörigen doch beschwert auf der Betriebsversammlung!

3) Schließlich erklärte Kollege Stabwasser : wegen des Artikels über die Jugenddelegiertenkonferenz, die am 10. Februar in Mannheim stattfindet, überlege sich die Jugendvertretung, ob sie die Redaktion des KOMMENTAR nicht verklagen solle.

Dieser Klage sehen wir mit ruhigem Gewissen entgegen. Wird sich doch gerade dadurch zeigen, wie undemokratisch die Delegierten der Firma TEROSON zustande gekommen sind! Unsere Forderung, die von vielen Lehrlingen und Jungarbeitern unterstützt wird, steht nach wie vor!

SCHLUSS MIT DEN MAUSCHELEIEN IN DER GEWERKSCHAFT !
FÜR DIE WAHL DER DELEGIERTEN AUF EINER JUGENDMITGLIEDERVERSAMMLUNG !